



General-Anzeiger

Abonnement: 50 Pfennig monatlich fest im Jahre. ...

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Beerdigungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. ...

Personelle Notizen: ...

Neuere Ereignisse.

Eine vom Goethebund in Berlin einberufene Versammlung ...

Vom Kriegsschauplatz.

Das nächste Wetter ist vorüber. Es war mir interessant, die ...

Der russische Vormarsch in Persien.

Die russische Besatzung: ...

Die neue militärische Lage.

Von unrichtiger militärischer Seite wird uns ge- ...

Der Fall Rankings.

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der ...

Der Fall Rankings.

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der ...

Der Konflikt zwischen dem Kaiserlichen ...

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der ...

Das Reichsamt für die Angelegenheiten der ...

war dieser Abend auf der ganzen Linie ein Erfolg. Den Schluss der Veranstaltung bildete ein Ball.

Die Aufnahme der Kassenarbeiten erfolgt hier in den Tagen vom 1. bis 15. Dezember durch den Kontrolleur des Handelsversicherungsamtlichen Sachverhalts in verschiedenen Strassen der nordöstlichen Stadtteile. (Z. Anzeiger.)

Samstagabend. Der vom französischen Botschaftsrat am St. Ulrich (ehemal. Köpcke) am Samstagabend veranstaltete Familienabend war ein sehr reger Abend, so daß der große Saal des Wintergartens die Menge der Besucher nicht zu fassen vermochte. Wäher ein in letzterinstunde des Abends von dem französischen Botschaftsrat veranstaltete Familienabend wurde in einem Saal der französischen Botschaft, wurde dieses in einem Saal der französischen Botschaft, wurde dieses in einem Saal der französischen Botschaft...

Viele und Gede. Auf dem heute im Kulturhaus des Volksbildungsvereins in der Schützenallee am Sonntagabend stattfand das von Herrn Schriftführer Siebert-Verluis nach nochmals empfindlich hingewiesen.

Aus dem Jao. Bei dem gestern Abend wurde Musikdirektor Zucco von Musikdirektor Müller-Regiment Nr. 75 anlässlich seines Geburtstages aus annehmlicher Überdosis. Er fand kein Zeit mit einer Gionade verbunden, auch wurden ihm Kränze, ein Blumenkorb und andere Geschenke überreicht. Musikdirektor Strauß erkrankt sich bei dem nächsten Besuche an dieser Krankheit großer Bedenken.

Währungs-Messung im Jao. Als Dirigen für das am Donnerstagabend 8 Uhr stattfindende Konzert des Stadtkapellmeisters wurde Kapellmeister G. v. d. Wiebe verpflichtet. Der erste Teil des Konzerts bringt mehrere herrliche Werke, deren Teil sehr gut von dem Kapellmeister dirigiert und der 3. Teil enthält Werke der heiligen Musik. (Z. Anzeiger.)

Am Samstagabend, Weihnachtstag, kommen jetzt 2 mehrtägige Zensationsarbeiten. Die Polizei-Verwaltung hat sich daher bereits mit hiesigen Strafen versehen. Maßregeln werden daher in ihrem eigenen Interesse gut tun, sich genau an die über das Hochwasserzeit erlassenen Bestimmungen zu halten.

Zehnter. Als gegen in der letzten Nummer gemeldet, ließ sich am Sonntagabend gegen 11 1/2 Uhr der Arbeiter Franz Müller in der Wohnung der unverheirateten Waise Frau, Unterberg Nr. 17. Vorher hatte er einen Selbstsuizid auf die Damp, mit der er ein Verhältnis unterhalte, begangen.

Am Sonntag nachmittag brach sich der 43 Jahre alte Arbeiter Friedrich König im angrenzenden Hofe in der Schützenallee, Schmelzstraße 24 unglücklich. Auf die mehreren Wunden wurden die Wunden wurde er sofort und erst nach dem Villarboven, wobei er sehr mit und nach dem rechten Bein. Auf dem linken Arm wurde er durch ein Messer verletzt. Die Wunden wurden durch das Blut und die Wunden wurden durch das Blut...

Am Freitagabend gegen 8 1/2 Uhr wurde die unverheiratete 53jährige Marie Schulte in ihrem Leben von dem Antiquar Friedrich K. Kaiser in rührender Absicht überfallen, zur Erde gemorren und am Hals erstickt. Auf die Hilfe rief der Schulte ferner Hausbesitzer hin, darauf Kaiser die Flucht ergreift, ohne sich etwas angeeignet zu haben. Die Schulte ist Strömungsmerkmale am Hals und erhebliche Hautabschürfungen im Gesicht.

Am Sonntagabend gegen 11 1/2 Uhr wurde vor dem Grundstück Nr. 29 ein Bader von Luftschlägen befallen. Da er sich nach längerer Zeit nicht wieder erholte, wurde er mit dem höchsten Krankenwagen nach der Nervenklinik gebracht. Am Sonntag nachmittag gegen 11 1/2 Uhr wurde ferner ein Mann vor dem Hause Leipzigstraße 29 von Krämpfen befallen. Er erholte sich jedoch nach kurzer Zeit und konnte seinen Weg fortsetzen. Weiter nach wurden in der Talstraße, am Sal. Vandenberg Kreis entlang, zum Glück 6 Straßenlaternen zerstört. Der gegen die Zerstörung dieser Laternen gerichtete Mann vor dem Hause Leipzigstraße 29 von Krämpfen befallen. Er erholte sich jedoch nach kurzer Zeit und konnte seinen Weg fortsetzen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Saal- und Orchesterverein hielt am Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Gremialsaale des Sportplatzes eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand Bericht des Herrn Vorstandes Dr. G. v. d. Wiebe über die Vereinsverwaltung in der praktischen Durchführung und über den Verein des Vereinsvorsitzenden Dr. v. d. Wiebe über den Vereinsverlauf und seine Verwaltung.

Am Freitagabend gegen 11 1/2 Uhr wurde die unverheiratete 53jährige Marie Schulte in ihrem Leben von dem Antiquar Friedrich K. Kaiser in rührender Absicht überfallen, zur Erde gemorren und am Hals erstickt. Auf die Hilfe rief der Schulte ferner Hausbesitzer hin, darauf Kaiser die Flucht ergreift, ohne sich etwas angeeignet zu haben. Die Schulte ist Strömungsmerkmale am Hals und erhebliche Hautabschürfungen im Gesicht.

Am Sonntagabend gegen 11 1/2 Uhr wurde vor dem Grundstück Nr. 29 ein Bader von Luftschlägen befallen. Da er sich nach längerer Zeit nicht wieder erholte, wurde er mit dem höchsten Krankenwagen nach der Nervenklinik gebracht. Am Sonntag nachmittag gegen 11 1/2 Uhr wurde ferner ein Mann vor dem Hause Leipzigstraße 29 von Krämpfen befallen. Er erholte sich jedoch nach kurzer Zeit und konnte seinen Weg fortsetzen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfasst 18 Seiten.

Aus dem Leserkreis.

Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einwendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Auf einen oft schon geäußerten Wunsch in Halle, der bereits seit Jahren besteht, und mit der Erweiterung dieses Stadtkreis immer stärker wird, sei nochmals nachdrücklich hingewiesen. Es handelt sich um den sog. Schulberg von der Mittelstraße (ehemal. Friedrichsberg), der auf diese Stelle kommt, ist nicht über den neuen Stadtkreis zu denken. Doch wie oft, wenn er keine Augen von der düstigen Waldfläche der Höhe oder den Anhöhen von Friedrichsberg auf die allernächste Umgebung zu seinen Füßen werfen! Einen hellen Blick genährt er da, mit Spinn und Wurzeln, die allenfalls aus der Erde hervorragen, jedoch nicht darum jeder Vegetation beraubt. Das Trübsinnige des umfassen Stadtkreis wird noch erhöht durch eine halberdige, rote Ziegelschindel am Abhang, die schon seit vielen Jahren auf einen Zugsfähigen Wäher wartet. Wie oft es nun möglich, wird sich schon mancher Bewohner dieser Gegend gefragt haben, daß die Stadt Halle nun schon seit Jahren diesen Stadtkreis überaus veräußerten Stadtkreis besitzt? Hat die Stadt doch sonst in barmherzige Weise diesen Teil mit Anlagen gesäumt, die, wie der Müstergarten, ein herrliches Stadtkreis sind, das zu den allernächsten Stadtkreis gehören. Der Schulberg ist ein Stückchen Erde, das zu den allernächsten Stadtkreis gehören. Der Schulberg ist ein Stückchen Erde, das zu den allernächsten Stadtkreis gehören. Der Schulberg ist ein Stückchen Erde, das zu den allernächsten Stadtkreis gehören.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

- Der Leipziger Kasernenbrand. Leipzig, 4. Dezember. Die nach dem Brande der Kasernen des 106. Infanterie-Regiments verfügbaren feuerfesten Kasernenräume sind nach eingehender Berechnung heute wieder freigegeben worden. Der Brand hat den Betrag, wie jetzt feststeht, 600000 Mark. Die Entschädigung des Feuers ist noch nicht ermittelt.
- Eine Kundgebung für Stokien. Rom, 4. Dezember. „Giornale d'Italia“ veröffentlicht einen von dem deutschen Forstungsreisenden Professor Schenckel an Professor Veratti an der Universität Bologna gerichteten Brief, in dem der Schenckel seine Freude ausdrückt, die er über die Teilhabe der Einweiligung des Forstungsreisenden und des Forstungsreisenden, und spricht, mit welchem Interesse für Italien er die Entwicklung des Forstungsreisenden verfolgt, der das alte Streden des befreundeten Italiens verpflichtet. Schenckel äußert in dem Briefe ferner die Hoffnung über die Haltung eines Teiles der deutschen Presse gegenüber dem militärischen Forstungsreisenden. In Verbindung dieses Briefes äußert das „Giornale d'Italia“ die Erwartung über die Kundgebung ihrer Zustimmung für Italien und hebt hervor, daß genau Romer Korrespondenz, wie Schenckel ferner und Stokien, seit vielen Jahren Italien zu diesem Unternehmen ermutigt haben.

- Neue Gefangene in Tripolis. Rom, 4. Dezember. (Orig.-Tel.) Der Cecolo von Mailand, meldet, daß nach gestern Abend in Rom eingetroffenen Nachrichten ein Gefecht bei Benghazi und ein anderes Gefecht bei Derna stattgefunden hat. Die Türken sollen bei Benghazi und bei Derna mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden sein. Auf italienischer Seite hatte man hunderte Tote und Verletzte. Einzelheiten fehlen noch.
- Eine Morbafäre. Paris, 4. Dezember. Eine 36 Jahre alte Frau namens Pascal verübte gestern nachmittag zwei furchtbare Verbrechen. Sie überfiel ihren Gatten, einen ehemaligen Kolonialgarnamen, jegigen Angetriebenen eines hiesigen Wirtes, im Schloß und tötete ihn durch Revolverkugeln. Dann fuhr sie von Paris von Orge und ermordete dort eine

68 Jahre alte Tante ihres Gatten. Hierauf begab sie sich nach dem Polizeikommissariat und ergab in ruhiger Zone, daß sie ihren Gatten und dessen Tante getötet habe, weil die beiden ihr das Leben verbittert hätten.

Das Befinden des Papstes. Paris, 4. Dezember. (Orig.-Tel.) Aus Rom wird dem Wäher gemeldet, daß das Befinden des Papstes keine Umänderung zuzulassen. Die letzte heftige Fortschritte der Gicht sei, an der der Papst letztendlich schon seit längerer Zeit leidet, und verorzorn ihm Ruhe. Der Papst hat jedoch nicht über Schmerzen und zeigt sich sehr zufrieden über die Erhaltung der neuen Krankheit.

Englische Infanterie nach Hankau. Sontag, 4. Dezember. 200 Mann englischer Infanterie gehen von hier nach Hankau ab.

Der Abschluss der Redaktion eingetroffen. Sibbald, 4. Dezember. Bei der Einfahrt eines Zuges in den Hauptbahnhof platzte der Kessel der Lokomotive, wodurch 10 Personen verletzt wurden.

Gesundheitsbesuch. 4. Dezember. Der Hofmarschall-Leutnant Dietrich wurde gestern Abend von einem ansehlichen betrunkenen Arbeiter angegriffen. Nach hartem Wortwechsel fuhr der Arbeiter mit großer Gewalt eine Stange nach dem Kopfe des Generals, traf jedoch glücklicherweise nicht. Der Täter konnte verhaftet werden.

Saloni, 4. Dezember. Auf einen Postzug wurde bei Körtzing gestern Abend ein Bombenanschlag verübt. Der Materialschaden ist gering. Eine Wachtmeister der Gendarmrie wurde in die Luft geschleudert.

Petersburg, 4. Dezember. Das deutsche Hilfskomitee in Ration soll den Revolutionären überfallen und ein Verhafteter geortet werden sein.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date (4. Dezember 1911), and various numerical data points representing market indicators.

Table with columns for location (Berlin, Wien, London, etc.), date (4. Dezember 1911), and various numerical data points representing market indicators.



Advertisement for H. C. Weddy-Pönicke, featuring the headline 'In allen Abteilungen: einnehmendes Angebot zu sehr vorteilhaften Preisen'. The ad lists various household goods like linens, handkerchiefs, tablecloths, curtains, and clothing. It also includes the address 'Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, Part. I, II, a. H. Htg.' and mentions 'Leinwandfabrik mit elektrischem Kraftbetrieb'.

Schulze & Birmer, :: Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, :: California-, Südländ.- und Schaum-Weine.

Gegr. 1876. Weingrosshandlung. Tel. 1186. Krausenstr. 3. Friesenstr. 30. Ausführliche Preislisten postfrei.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratsstich von Glasenapp. Präsident Ober-Schwerin-Schw. eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Minuten. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Entwurfs über die Ausgabe neuer Marken.

Das Gesetz wird unternommen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der Beratung des **Private Beamten-Versicherungsgesetzes** bei § 126. Der Paragraph wird mit geringfügigen Veränderungen angenommen.

§ 128 befreit das Wahlrecht auf die männlichen Mitglieder. Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

berücksichtigungspflicht für einen vorzeitigen Versicherungsfall zu bewilligen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Polizeibundes aus Halle die Verlegung nach den Tatern angenommen. Der Bund (Bund) wurde nach mehreren Beschlüssen, in denen bei den Verhandlungen auch Durchladungen nach den gelieferten Beschlüssen vorgenommen wurden; jedoch ohne Erfolg. Es wird vermutet, daß die gelieferten Beschlüsse nicht gehalten und nicht gefunden werden können.

P. Helber, 2. Dezember. (Gewerkschaftliches.) Auf der Gedächtnisfeier werden größere Beschlüsse, die zur Aufnahme der Mitglieder in den Bund führen sollen, angenommen. Einmalige Sitzung ist mit dem Fundamentarbeiterverein fertig und man hofft die Beschlüsse in diesem Jahre noch weit fördern zu können. — Die im verflochtenen Sommer in Bau genommene Gewerkschaftshalle ist bis auf einige Aufstellungsarbeiten am 1. Januar in Betrieb genommen. Damit ist eine direkte Verbindung zwischen Zirkel- und Gewerkschaft dem Nachhinein hergestellt.

Zur Aufklärung über die Herstellung von Palmöl

Es besteht vielfach noch die Ansicht, Palmöl sei ein aus verschiedenen Fettsäuren zusammengesetztes Kunstprodukt, das irgend welche unbekannten Zusätze oder Beimischungen enthalte.

Obwohl schon der überaus reiche Geschmack des Palmöl erkennen läßt, daß diese Anschauung auf einem Irrtum beruht, erklären wir, um Mißverständnisse zu beseitigen:

Palmöl ist abgibt reines Pflanzenfett und besteht einzig und allein aus dem sehr fettsäurereichen Fleisch der Kokospalme; es wird daraus durch Pressung und Reinigung gewonnen und weiß keinerlei Zusätze irgend eines anderen Stoffes auf (auch kein Wasser), enthält vielmehr 100% reines Fett.

Palmöl ist neuerdings auch wald (Schmalzfabrik) zu haben.

H. Schindl & Cie. A.-G.

Aus dem Geschäftsbericht.

Im während der letzten Jahreszeit einen wichtigen Teil seiner Erträge zu liefern, wie man von Zeit zu Zeit sehr zu wünschen ist. Der Geschäftserfolg ist ein sehr guter, was man sich bei den schwierigen Umständen, die uns umgeben, nicht anrechnen darf. Die Umsätze sind im Vergleich mit dem Vorjahr sehr zufriedenstellend, was man sich bei den schwierigen Umständen, die uns umgeben, nicht anrechnen darf.

Einige interessante Arbeiten sind im Laufe des Jahres im Hinblick auf die Erhaltung der Gesundheit der Arbeiter, die wir in unserer Fabrik beschäftigen, durchgeführt worden. Diese Arbeiten sind von großer Wichtigkeit, da sie die Gesundheit der Arbeiter, die wir in unserer Fabrik beschäftigen, fördern und die Produktion steigern.

Zur Annahme von: Annoncen, Abonnements-Bestellungen, Druck-Aufträgen, Chiffre-Briefen, Offerten, redaktionellen Mitteilungen.

Druck-Anzeigen, Chiffre-Briefe, Offerten, redaktionellen Mitteilungen.

Gr. Ulrichsstraße 16 (Gangung Dachritzstraße)

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

sonntags geschlossen

Aus der Umgebung.

2. Dezember. (Halle.) Einmalig wurde auf der letzten Sitzung des Ausschusses der Halle ein Antrag über die Erhaltung der Gesundheit der Arbeiter, die wir in unserer Fabrik beschäftigen, angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit abgelehnt. Der Reichspräsident (Pr.) und der Reichsrat (Rr.) angenommen.

Vorbereitung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird. Vor allem dann, wenn durch Nichtbeachtung der ersten Krankheitserscheinungen die zu Hause Konzentration des Körpers die Ausbreitung der Erkrankung auf die Umgebung herbeiführt, was die Gefahr für die Angehörigen sehr begünstigt werden diese Krankheiten durch den mit der Influenza einhergehenden allgemeinen Kräfteverlust. Merkmale wie: Appetitlosigkeit, Gefühl der Wärme, Unwohlsein, Kopfschmerzen sind die ersten Anzeichen der Erkrankung.

Man muß nun den Kräfteverlust durch rechtzeitige Anwendung von Mitteln, so leichtest das ist, daran, daß die in ihrer Zeitungs-

läufigkeit herabsetzenden Verdauungsorgane die erhöhte Speicheldrüse nicht auszuweichen können, sondern eher als Belastung empfinden. Deshalb ist für eine Vermeidung des Kräfteverlustes die Wiederherstellung der normalen Arbeitsfähigkeit des Verdauungsapparates notwendig. In solchen Fällen ist der Gebrauch eines geeigneten Nahrungsmittels, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit. Ein solches Nahrungsmittel ist das **Guajacole**.

Das **Guajacole** ist ein aus der Rinde des Guajacolebaums gewonnenes Nahrungsmittel, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit.

Das **Guajacole** ist ein aus der Rinde des Guajacolebaums gewonnenes Nahrungsmittel, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit.

Das **Guajacole** ist ein aus der Rinde des Guajacolebaums gewonnenes Nahrungsmittel, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit.

Das **Guajacole** ist ein aus der Rinde des Guajacolebaums gewonnenes Nahrungsmittel, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit.

Das **Guajacole** ist ein aus der Rinde des Guajacolebaums gewonnenes Nahrungsmittel, das den Verdauungsapparat nicht überlastet, sondern fördert und durch appetitanzregend, sowie erfrischend wirkt, von größter Wichtigkeit.

(s. V. Dr. Freilich, allgemeine Mitteilg., Anzeichen bestimmter Fiebererkrankungen) zu beachten. Gerade dann trägt die zweckmäßige Anwendung des **Guajacole** unter Umständen die Vermeidung des Kräfteverlustes, den man nicht nur in vorgeschrittenen Fällen, sondern stets abfragen ist, bei.

Man abfragen ist bei der Umgehung des Kräfteverlustes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebener Dosis eingenommen sind, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise.

Man abfragen ist bei der Umgehung des Kräfteverlustes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebener Dosis eingenommen sind, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise.

Man abfragen ist bei der Umgehung des Kräfteverlustes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebener Dosis eingenommen sind, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise.

Man abfragen ist bei der Umgehung des Kräfteverlustes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebener Dosis eingenommen sind, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise.

Man abfragen ist bei der Umgehung des Kräfteverlustes und Selbstbehandlung mit Mitteln, die oft in übertriebener Dosis eingenommen sind, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise, oder in unrichtiger Weise.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Entwähnd morgen 4 Uhr verchied nach langer, schmerz- und größter Geduld ertragenen Zeiten mein liebstes, treuestes Kind, unsern hochgeliebten Vater, lieben Sohn, Bruder, Schwestern und Schwäger, der Herr...

Friedrich Beyer

Am 2. Dezember 1911. Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Dezember nachmittags 3 Uhr statt.

Nachruf.

Am 1. Dezember verchied in Schönebeck a. Elbe unser hochgeliebtes Strennmittglied...

Herr Friedrich Brauns.

Der Seligenangene hat von 1872 bis 1890 unsern Bundesvorsitzende angeführt, als Schriftführer des Bundes hat er dessen Aufgabe 27 Jahre ununterbrochen mit Eifer geliebt und in uns ein leuchtendes Vorbild in der Pflicht und Übung des deutschen Viebes gesehen.

Der Gürgerbund an der Saale.

A. Pfanzsch, Vorsitzender. Die Beerdigung findet in Halle a. S. am dem Nordfriedhofe Montag nachmittags 1/2 4 Uhr statt.

Am 2. Dezember nachmittags 1/2 Uhr erlosch Gott der Herr unsere liebe Mutter, Frau Auguste Schulze geb. Köpcke...

Willy Linke und Frau Olga geb. Schulze, Herfordstr. 2. Die Beerdigung findet Dienstag um 3 Uhr von der Seidenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeigen.

Morgen nachmittags 1/2 Uhr verchied sanft unsere liebe Mutter, Gross- und Urgrossmutter, Frau Louise Wuthenau...

Ein arbeitsfreudiges Leben hat die wohlverdiente ewige Ruhe gefunden. Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen. Elisabeth Wuthenau.

Halle a. S., den 2. Dezember 1911, Ankerstrasse. Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Dezember 1911, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 20. November starb nach längerer Krankheit meine liebe, unerschöpfliche Mutter, Frau verw. Ernestine Hanf...

Alle a. S., den 4. Dezember 1911. Nach folgenden Worten ist sie nach dem Geliebten Mutter, schlief in Ruh, Als meine Art, von dir zu fern.

Nachruf.

Am 20. November starb nach längerer Krankheit meine liebe, unerschöpfliche Mutter, Frau verw. Ernestine Hanf...

Alle a. S., den 4. Dezember 1911. Nach folgenden Worten ist sie nach dem Geliebten Mutter, schlief in Ruh, Als meine Art, von dir zu fern.

Nachruf.

Am 20. November starb nach längerer Krankheit meine liebe, unerschöpfliche Mutter, Frau verw. Ernestine Hanf...

Alle a. S., den 4. Dezember 1911. Nach folgenden Worten ist sie nach dem Geliebten Mutter, schlief in Ruh, Als meine Art, von dir zu fern.

Nachruf.

Am 20. November starb nach längerer Krankheit meine liebe, unerschöpfliche Mutter, Frau verw. Ernestine Hanf...

Alle a. S., den 4. Dezember 1911. Nach folgenden Worten ist sie nach dem Geliebten Mutter, schlief in Ruh, Als meine Art, von dir zu fern.

Nachruf.

Am 20. November starb nach längerer Krankheit meine liebe, unerschöpfliche Mutter, Frau verw. Ernestine Hanf...

Alle a. S., den 4. Dezember 1911. Nach folgenden Worten ist sie nach dem Geliebten Mutter, schlief in Ruh, Als meine Art, von dir zu fern.

Berzählen Dank.

Allen denen, die in unsern lieben entsetzten Stunden die letzte Ehre erwiesen und für die überreichen Straßengängen, sowie Herrn Böhler Küste für die tröstliche Rede...

Emilie Günther, Carl Günther, Gschwister, Halle a. S., Ermstleben.

Käthen.

Entwähnd abends, am Tage ihres 10. Geburtstages, verchied nach längem anhaltendem Leiden unser liebes Kind...

Entwähnd abends, am Tage ihres 10. Geburtstages, verchied nach längem anhaltendem Leiden unser liebes Kind...

Danksgagen.

Für die sehr vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter Hedwig...

Die trauernde Familie Arnold.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Sonntag mittags verchied nach langer, schwerer Zeiten...

Reinhold Eckardt im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Nordfriedhofe an Größlingstr.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger. Bester Kostüme-Sammet, Gerippte Sammete, Velvet f. Blusen u. Kleidchen, Bester schwarzer Hut-Sammet. Ein Posten schwarzer n. farbiger Velvet-Reste extra billig.

Franz Rickelt, Schirmfabrik. Kleinschmieden 6. Auswahlsendungen kostenlos. Eingang Gr. Steinstrasse.

Beerigungs-Anstalt Willy Lutze. Tel. 2054. Krakenbergstrasse 23. Tel. 2054. Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-Särgen, Hochmetall, verschlossbare Zink- u. Eisen-Sterbekleider u. Steppdecken in allen Preislagen.

Flieder-Seife, natürlich duftend und in jeder Variante, Parfümerie „Moderne“, Toilette, Parfüm, Seife, etc.

Damentäschchen, Damengürtel, Damensporttaschen, Schreibmaschinen, elegante Nähkörbe, Reise-Accessoires in allen Preislagen.

Paul Göldner, Bedarfswaren-Abteil, Halle a. S., Seipstr. 79. Billige Preise, 5% Rabatt. Reparaturen billig.

Stuhl, für Zimmer und Schlafzimmer, in allen Größen, Gebr. Breitwieser, Seidenberg (Hafen) 7, 1203.

Große Auswahl in echt schwedischen Leder-Westen und Leder-Joppen, ansehnlich preiswert, H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann, Halle a. S., Große Steinstr. 84.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Vermietungen, Wohnungen, Herrschaftliche Wohnung, im Zentrum, 5 Zimmer, etc.

Sonder-Angebot für preiswerte Weinhäute-Einkäufe, Schwarze Kostüme-Seide, Farbiges Sammeto, Gestreiftes Sammeto, Reinsid. Blusen-Reste, etc.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Marie Gorges, geb. Müller, im 76. Lebensjahre, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Saalmann, Familie Bauerfeld.

Ernst Elster, Nachruf, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Zier, etc.

Ernst Elster, Nachruf, Die trauernden Hinterbliebenen, Familie Zier, etc.

Perfekte Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung, ca. 180 Zeilen per Min. stenogr. für Schreibern „Continental“ fortgelehrt. Nur schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. Angabe der Gebaltsforder. erbl. v. 41

Deutsche Motyladn-Werke, G. m. b. H., Teutonenhof prov. Personalabteilung, Halle a. S., Schillerstr. 50.

Städtisches Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Kinderknaben

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Mädchen

17 u. 18 Jahre, gebildet, mit 1.12 Stellung, gerne als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Weihnachts-Geschenke!

G. Frauendorf, Schulstrasse 3/4.

Puppen-Tapeten
Vorkant materialis. — Rabatt-Verein. — Puppen-Tapeten
Vorkant materialis. —

Unterricht u. Rabbiner

in allen Fächern, Mitteln u. Obersekundarlehren mit unentgeltl. und Studentenübungen 6 u. 11 erteilt.

Herren und Damen

besuchen sich für den Kontorberuf ausbilden wollen, erhalten eine gründliche theoret. und praktische Ausbildung in allen Kontorfächern in allen Kontorfächern in allen Kontorfächern in allen Kontorfächern

Beispielpreise

1. 4.50 Mk. bis 100 Mk.
2. 1.75 Mk. bis 60 Mk.

Rapitalien

Darlehen und Anleihen an jedermann in jed. Höhe. 161. Gräte, Zinsrechnung 22. 1. Buch.

Große Geminnance

für eine pastorelle u. liberale meidende Fideiommisstrat in ein. f. ein. Stadt d. Prov. Sachsen, 100000 Mk. Kapital, 100000 Mk. jährl. Dividende

9000 Mark

1. L. 10000 Mark, 2. L. 10000 Mark, 3. L. 10000 Mark, 4. L. 10000 Mark, 5. L. 10000 Mark

Darlehen von 100 Mark

gegen Pfand u. Sicherstellung

Unterricht

Tanz-Unterricht
Privat-Unterricht
Tanz-Unterricht

G. Frauendorf, Schulstr. 3/4.

Rabatt-Verein. h.976

Korsetts u. Leibbinder

neueste Modelle
Extra lange Form in allen Weiten Marke „H“
Spezial-Korsett-Fabrik
Bernhard Haeni,
2 Schmeersstrasse 2. h.845

Schwarzer Dackel

ausgelesen, gegen Erkrankung durch Infektionskrankheiten abwehrfähig
Gebührer 25 M. in Voraus

Beitragen

Beitrag für den Zweck der...

2. gebild. Damen

als Lehrerin oder in einem Geschäft, an 1800 bis 2200 M. in der Prov. d. S.

Gutsbesitzer

mit 2000 Morgen Eigentum in der Provinz Sachsen, 100000 Mk. jährl. Dividende

Heirat

Heirat einer gebildeten Dame mit einem Herrn

Verstorbene

Verstorbene in Halle a. S.

Bankier

Bankier in Halle a. S.

Berliner - Gefunden

Berliner - Gefunden in Halle a. S.

Speise- u. Wohnzimmern

Speise- u. Wohnzimmern in Halle a. S.

Press-Stroh

Press-Stroh in Halle a. S.

Harnröhren

Harnröhren in Halle a. S.

Fische!

Fische! in Halle a. S.

Möbelwagen

Möbelwagen in Halle a. S.

Handweberin

Handweberin in Halle a. S.

Vertical text on the left edge of the page, likely a scanning artifact or part of the page's structure.

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or part of the page's structure.

Moderne Goldwaren:

Uhrketten, Armbänder, Ringe, Colliers, Broschen, Nadeln, Medaillons,
: : Anhänger, Ohrringe, silberne Stockgriffe, Zigaretten-Etuis etc. : :
Reizende Muster. — Bewährte Qualitäten.

Auf Wunsch werden ausgesuchte Stücke schon jetzt ohne Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Emil Pröhl, Inh.: Walter Quentz,

Gr. Steinstrasse 18, gegenüber von Stadt Hamburg.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Umtausch nach Weihnachten bereitwilligst gestattet.

Billige Weihnachtsbücher

für die sehr geschätzten Leser des „General-Anzeigers“.

Auch in diesem Jahre haben wir mit einem rührigen Verlage Pängung getradt, um durch den Erwerb billiger, zeitgemäher und interessanter Buchwerke infolge großen Abchlusses unseren geduldeten Abonnenten und Lesern eine Gelegenheit bieten zu können zur Anschaffung preisgünstiger Weihnachtsbücher. Wir bedauern uns, nachfolgend unsere diesjährigen Weihnachts-Neuheiten nur sehr kenntlich zu bringen und empfehlen zur Ansichtung:



Veranlagte von Robert Knorr.

Preis 3 Mark.

Preis 3 Mark.

Dieses Buchwerk bringt 700 unserer schönsten vollständigen Gedichte in Prosa und Vers. Die 16 Abteilungen, in welche die 700 Seiten eingeteilt sind, lauten: Natur — Sairland und Heimat — Kindheit und Jugend — Liebeslust und -leid — Soldaten-, Kriegs- und Wehnlieder — Seemannslieder — Räuber- und Geisteslieder, Trint- und Spottlieder — Scherz und Räuberei — Balladen und Romane — Scherz und Humor — Lieder aus den Alpen — Bernische Lieder.



Preis 3 Mark.

Preis 3 Mark.

in Wort und Bild

enthaltend 200 Bilder nach Originalen von Rlotz, David, Bernet, Gair, Duplessis Girard, De Dra, Silindri, Zebun, von den Nischen u. a. m. begleitet von erläuterndem Text, auf Stahltrüdpapier gebunden.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Ein Diktat.

Der 59jährige Banarbeiter D. B. von hier verspricht eines Tages auf einem Neubau einen Arbeitslosen sehr freilich, weil er sich von jenem zu Unrecht verbüßigt hätte. Er warf den anderen zu Boden, „Mitte ihn tüchtig ab“ und trat ihn mehrmals mit Dolchspantoffeln. Der Arbeitslose will auch noch mit einem Standloch „berumbeln“ und infolge der Schläge 12 Tage lang arbeitsunfähig gewesen sein. Doch sind seine Angaben mit Beweisen ungenügend, da er Mitbeteiligter ist und auch bei seiner heutigen Zeugenvernehmung deutliche Spuren alkoholischer Wirkung an sich trug. D. ist schon öfters wegen Gewaltthaten verurteilt, hat aber keine Niste. Die Nide nach vom Gericht durch große Ungerechtigkeit verurteilt, leit seiner letzten Strafe 11 Jahre lang zu bestrafen verurteilt. Das Gericht hielt daher im vorliegenden Falle eine Geldstrafe von 30 Mark für ausreichend.



Preis 3 Mark.

Preis 3 Mark.

Das illustrierte Novellenbuch

enthält teilweise durch reiche Bilder schmuck versehen. Beiträge der bekanntesten Autoren, so u. a. von Gustav Falke — Paul Gehse — Theodor Fontane — Rudolf Virchow — Charlotte Niese — Ida Hop-Ed — Ewald Gerb. Seiger — Otto Julius Bierbaum — Wilhelm von Kolerz — Detlef v. Wilneron — Jakob Weverberg u. v. a., im ganzen ca. 32 verschiedene Erzähler.

Außerdem empfehlen wir jeder Galleichen Familie zur Anschaffung den in Buchform erschienenen, im September 1910 im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ zum Abdruck genommenen und mit so großem Beifall aufgenommenen Roman unseres heimischen Schriftstellers Dr. Alfred Bauer:

„Halloria!“

Ein Saal-Roman.

Dieser aus dem Vohen der alten Galtstadt Halle entnommene, die jüngste Vergangenheit mit der Gegenwart annehmend verbindung erzählende Roman sollte auf keinem Weihnachtstische fehlen. Um die Anschaffung jeder Galleichen Familie zu ermöglichen haben wir uns entschlossen, den Preis sowohl für das gebundene, wie auch für das brochierte Exemplar zu erniedrigen und zwar auf:

„Halloria!“ gebunden M. 2.00
„Halloria!“ brochiert M. 1.00

Die oben genannten Bücher sind zu beziehen durch unsere Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, wie durch unsere eigenen Filialen, Leipzigerstraße 34 und Halle-Giebichenstein, Burgstraße 7, ferner durch unsere hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen. Auch nehmen unsere sämtlichen Trägerinnen Bestellungen auf die Bücher jederzeit gern entgegen und führen diese ohne irgendwelchen Aufwand auf die angeforderten Preise aus. Bei auswärtigen Abnehmern, denen die Bücher durch die Post zugestellt werden müssen, kommen die Postgebühren extra zur Rücksichtung und sind nur in solchen Fällen gewungen, vorherige Einsendung des Betrages zu erbiten.

Wir hoffen gern, daß unser geachtetes Leser wieder recht regen Gebrauch von unserer Angebote machen und empfehlen ihn hochachtungsvoll „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Tourer Straßenbahnfahrer.

Ein 24jähriger Fleischer von hier geriet eines Abends auf einem Straßenbahnwagen mit dem Chauffeur in Konflikt. Er will von jenem wiederholt durch ungerathene Wortwürde gekränkt worden sein und sich diese Wädigung verüßelt ernstlich verbeten haben. Am Deut fies er in seiner Verzweiflung nicht rechtzeitig aus. Er wurde daher seltlich gepöbelt auf die Straße geschleift, leiter Angabe nach so unartig, daß er sehr wohl ein Bein hätte brechen können. In seiner Wut begann er laut zu schimpfen und verübte auch mehrere schwere Verbrechen über den Kopf und Rücken. Er will dann freilich ebenfalls insüchtige Schläge, zwar mit bewußtseinsloshalten, ab bekommen haben, was indes der Chauffeur und andere Straßenbahnbeamte bestritten. Der Fleischer muß für die ungerathene Fahrt nach den letzten Preis von 40 Mark Geldstrafe recht Gerichtsboten gegen Körperverletzung und Beleidigung ertragen.

Stroffammerer

Halle a. S., 2. Dezember.

Ein 16jähriger Golderbslehling aus Sebnitz und seine vierjährige Schwester waren wegen Diebstahls angeklagt. Die

Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Eltern haben die Erklärung nur der Vornahme unsüchtiger Handlungen für schuldig und verurteilte ihn deshalb zu einem Monat Gefängnis. Doch wurde ihm Ermäßigung zu bebüßter Begünstigung in Aussicht gestellt. Die Schwester wurde freigesprochen. In der Urteilsbegündung wurde ausgeführt, die beiden Delinquenzen seien der Familie der Angeklagten offenbar sehr feindlich geneigt; trotzdem habe das Gericht ihren feindlich gemeinten Leistungen hoch nicht allein Glanz verlassen können. Andererseits müße aber ausgegeben werden, daß das Benehmen der Zeugnissen nicht gerade schon zu nennen ist. Namentlich die eine habe sich bei ihren Beobachtungen richtiglich gefreut, der ihr nicht geneigten Familie dadurch etwas anhängen zu können.

Totale Verfehlungsfälle.

Ein 14jähriger Schulleute aus Sebnitz fand am 3. September ein Konjumens-Totenbuch einer Arbeiterfrau. Er trug darin föhrligst einige Beteiligungen von Schokolade und Waffelnwaren ein und holte sich dann diese Verfehlung im angestrichen Fertigung in Aussicht gestellt. Die Schwester wurde freigesprochen. In der Urteilsbegündung wurde ausgeführt, die beiden Delinquenzen seien der Familie der Angeklagten offenbar sehr feindlich geneigt; trotzdem habe das Gericht ihren feindlich gemeinten Leistungen hoch nicht allein Glanz verlassen können. Andererseits müße aber ausgegeben werden, daß das Benehmen der Zeugnissen nicht gerade schon zu nennen ist. Namentlich die eine habe sich bei ihren Beobachtungen richtiglich gefreut, der ihr nicht geneigten Familie dadurch etwas anhängen zu können.

Standsammlische Nachrichten.

Standesamt Halle-N. Große Brannentstraße 1a.
Aufgebote (2. Dezember): Der Schmidt Otto Deber und Frieda Rüdter, Stättler, 29 und Wolf, 2. — Der Gärner Albert Ulrich und Anna Vater, Trostorf, 78. — Der Dachdecker Heinrich Beckhaus und Wally Eberhard, Nibben und Weiler, 46. — Der Sandhändler Karl Neiffendor und Marie Schmarz, Hermannstr. 15 und Friedländer des Vereins, 39.
Eheflichtungen (2. Dezember): Der Buchbindermeister Konrad Hiller und Margarete Welsch, Triftstr. 31 und Weierstraße 20. — Der Kaufmann Louis Hofmann und Hedwig Schmidt, Albrechtstr. 16 und Geiststr. 5. — Der Sandhändler Albert Richter und Margarete Heide, Gr. Weierstr. 2. — Der Kaufmann Karl Erbe und Margarete Engel, Martinstr. 2 und Geiststr. 26. — Der Kaufmann Karl Herold und Frieda Silberberg, Weierstr. 13 und Vogelgasse 15a. — Der Arbeiter Julius Gidappel und Minna Schürmer, Albrecht- und Geiststr. 22.
Ehesorden (2. Dezember): Der inwalde Maurer Louis Berner 70 J., Talstr. 1.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.
Eheflichtungen (2. Dezember): Der Wohnarbeiter Paul Pitt und Emilie Dufalla, Steinweg 15. — Der Maschinenfleischer Richard Fehde und Hedwig Gerstle, Triftstr. 8 und Schupenstr. 13. — Der Arbeiter Friedrich Eicklein und Emma Hartmann, Steinweg 18 und 12. — Der Bismarckmeister Paul Gühle und Anna Schneider, Weiergasse, 98 und Weierstr. 20. — Der Metzger Walter Hoppe und Anna Dorzig, Steinweg 18 und Leipzigerstr. 41. — Der Rechnungsführer Emma Zeimann und Frieda Sauer, Anspitz und Jahstr. 3.
Ehesorden (2. Dezember): Dem Arbeiter Alfred Meißle eine T. Ulrich, Weierstr. 10c. — Dem Eisenarbeiter Paul Korn eine S. Deira, Parfuchstr. 4.
Ehesorden (2. Dezember): Alda Hoffe 27 J., Leipzigerstraße 14. — Marie Meier 47 J., Jacobstr. 6. — Des Inwaliden Hermann Arnold 7, Weier 4, Weierstr. 167. — Des Dieners und Weinhändlers Emma Hoppe Ehefrau Emilie geb. Seidel 62 J., Ritterstr. 13. — Die Witwe Marie Eickhorn geb. Meier 64 J., Unterberg 15. — Des Oberlandesfreiher Karl Lautenberg in Weiergasse Ehefrau Marie geb. Heim 61 J., Stein. — Der Arbeiter Hermann Hüpert 49 J., Unterberg 12.

Anwärter Aufnahme.

Der Stationsarzt Theodor Krugmann und M. S. Wolfhard Halle und Großeln. — Der Schlosser D. W. Aringer und M. W. Fiedrich, Halle und Schaffstädt. — Der Maurer J. W. Kerr und W. G. Kerr, Halle und Weierg.

Auf die Geschäftsreise

Diejenigen erlauchten Herren nicht ohne eine Schachtel Emodella-Tabletten zu geben. Bei der Einnahme stellt sich kein befehltes Mittel ein, sondern wird die durch die Anwendung der Einnahme weit nach beobachtet wird, sich und gründlich zu verhalten. Die Schachtel mit nahezu 100 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark. ma 62

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplat. 17. ma 66

Abfahrtsreise: Am 8. Dezember. Weingüter Unterpegel — 0.21 Alsbien — 0.51 Bernburg — 0.22 Galle Oberpegel — 1.91 Unterpegel — 0.31 Dresden — 1.84 Magdeburg — 0.38 Trautau 1. Dgbi

Kleider!

in Samt, Seide, Wolle etc. Ballkleider, Badfischkleider. Aparte, preiswerte Neuheiten!

Loewendahls



Preisgekrönt mit Staatspreisen, goldenen und silbernen Medaillen.

Hofatelier Pieperhoff Poststr. 19.

Aufnahmen täglich von 9 Uhr an, auch Sonntags.

Kaffeesevice

geschmackvoll deloriert, äußerst preiswert. C. F. Ritter, Leipzigstr. 90.

Magdeburger Pflanzen-Mos.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefäßen!

- Dr. ca. 10 Pf. Emaille-Rimer ... M. 2.50 ... Emaille-Ringtopf ... M. 2.50 ... Emaille-Restrieker ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Wanne ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50 ... Emaille-Rührer ... M. 2.50

Wirklich feiner Kunstgong. E. Henkelmann, Magdeburg 455

Achtung! Jedes 10. Los gewinnt. Berliner-Lotterie. Hauptgewinn 10.000 Mk. Los 1 Mk., 5 Lose 4.50 Mk. 1 Serie von 10 Losen auf die Ein Gewinn fallen muss. 9 Mark. Petrich & Kopsch, Halle a. S.

Wer bezieht Steppdecken? Wo wohnt? Handwerker u. Charakterdeuterer? nach AL. Kleinsitz, G. H. z. Tätowierung entfernt schmerzlos, ohne Ausschlag, ohne Narben, ohne Berufsstörung.

Tätoweg Flasche 4 Mk. Nachh. 4.50 Mk. Betrag zurück bei Nichterfolg. W. Wünsch, Dresden-A. 52.

In der Stadt Frankfurt (Oder) mit rund 7000 Einwohnern ist die Frankfurter Ober-Lotterie am 13. 1900 überaus verheißungsvoll. Sie kommt also zu gut wie in jede Familie.

Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G. in Gölitz. Versicherungsbetrag 125 Millionen Mark. Gesamtvermögen 29,2 Millionen Mark.

Ed. Eder, Spiegelstr. 12, empfiehlt b 102. Gasöcker, Gasplitten, Spiritusplättchen etc. Achten Sie genau auf Firma.

Ehe ohne Kinder. Sochtidige, belebende Brodmittel ... Dr. Koch's Kuhltsalbe ... Frauenkrankheiten ... Butter! Mastgellige!

Hautcremen. Dr. Koch's Kuhltsalbe. Frauenkrankheiten. Naturheilkundler und Badeanstaltsbesitzer. Reber Schlurick.

Fette junge Gänse. Reichlich gefiedelt, im Herbst, 1000 Stück ... 3 D. S. 12, S. 7, F. E. N. 10.

Butter! Mastgellige! Reichlich gefiedelt, im Herbst, 1000 Stück ... 3 D. S. 12, S. 7, F. E. N. 10.

Butter! Mastgellige! Reichlich gefiedelt, im Herbst, 1000 Stück ... 3 D. S. 12, S. 7, F. E. N. 10.

21. Ziehung der 5. Klasse 225. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and descriptions. Includes text: '2. Dezember 1901, nachmittags, Nachdruck verboten. Die 5. Klasse ist zu 250000 Losen eingeteilt...' and lists various winning numbers like 100 232 200 408 420 702 888 914 etc.

21. Ziehung der 5. Klasse 225. Reg. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and descriptions. Includes text: '2. Dezember 1901, nachmittags, Nachdruck verboten. Die 5. Klasse ist zu 250000 Losen eingeteilt...' and lists various winning numbers like 15 107 1000 981 500 1000 333 500 796 899 etc.

Kleine Chronik.

Im dem Brande der Leipziger Kaserne.

Der Brand der Leipziger Kaserne, über welchen wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Von Silberern erschossen.

Leipzig, 3. Dezember. Am Tannenwalde beim Lindenbühl-Exerzierplatz ist heute Nacht der Feldweiser von Breitenfeld durch Wildschüden erschossen worden.

Das Polster, das der rechte Arm des Betrügers getragen hat, wurde in der letzten Zeit oft beobachtet. Man hat die Wildschüden anfangs an dem Sonntag morgen wollte der Förster den Feldweiser auf seinem Gange zum Walde mitnehmen, erzielte aber von der Gattin des Feldweisers Dauer die Verhinderung.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Leiten bewertete mehrere Tage und konnten gleichzeitig mit der Einbauzeit fortarbeiten, da schon am dritten Tage nach der Erbauung während eines der Regen Tage mit einem großen Wassermangel.

Ein ganzes Dorf unter der Anlage des Mordes.

Am Sonntag hatten sich 23 fröhliche Bauernburschen vor dem Schörricht in G. r. a. m. unter der Anlage an verantwortlichen die schiedlichen Damscherischen Lande in bestialischer Weise.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Verhaftung der Bremer Bank.

Das Bremer Bankverbrechen, über welches wir bereits in der Sonntagnummer berichtet haben, hat die Verhaftung sämtlicher Kameradschaftsoffiziere zur Folge gehabt.

Kampf zwischen Gendarm und Verbrecher im Schnellzuge. Am Schnellzuge von Leipzig nach Berlin spielte sich ein kurzes Drama ab.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Sportnachrichten.

Das Berliner 25-Stunden-Rennen begann am Sonntag mit 11 Uhr. Die Mannschaften hielten sich dem als Starke. Im Rennen liefen die Mannschaften von Leipzig nach Berlin.

Er will seiner Frau schnell ein Pfund von Dr. BOEMERS feinsten Süßrahm-Margarin. Stolz des Hauses holen, denn sie ist unglücklich, wenn sie diesen herrlichen Brotaufstrich nicht im Hause hat.

Materialwaren-Gesellschaft in Leipzig. Materialwaren-Gesellschaft in Leipzig. Materialwaren-Gesellschaft in Leipzig. Materialwaren-Gesellschaft in Leipzig.

SULIMA Cigaretten. ESPLIT. Lieblingmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück. CARMOL TUT WOHL. Das Wetterbericht des 'General-Anzeiger's'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191112053/fragment/page=0013

Was du ererbt von deinen Vätern hast...

17) Sein zweiter Besuch in Hans Scharens Wohnung war demgemäß denn auch nur kurz. Erben sollten gleich viel an einer möglichst glatten Abfindung zu liegen.
Nur, als der Mann die unerwartete Einladung zurückgab und das Paket dem Herrn in den letzten Tagen oft habe durch den Hof gehen lassen. Es ist ihm vieles dabei, dessen Zusammenhang und Begründung ich nicht erklären konnte. Deshalb war ich gehen aus dem Hause in Richtung, um mit Herrn Grona hierüber einmal Nachrede zu nehmen. Denn als Gutsherr konnte er meinen Vater seit Jahren sehr gut. Und es wäre doch immerhin möglich gewesen. Das diefer auch zu ihm irgend eine dahinschlängelnde Bemerkung getan hätte. — Weiber traf ich ihn nicht an Hause an.
Herr Burger schien etwas überrollt zu sein.
Aber gestatten Sie, Herr Graf — die Steinrotts, Vater und Tochter, werden doch getrennt in Richtung zu Besuch und sind sogar die Nacht über dort geblieben.
Hans Scharens war wie geworden. In seine Augen kam ein ungewohntes Glänzen.
„Wieso?“ — Und wobei hätten Sie? —
„Jahres!“ — Ist der Besucher in einem Ton, als lege er diefer Paquetelle nicht den geringsten Wert bei. Wenn Sie Interesse daran haben, ist es in wenigen Worten erledigt. Also vorher — etwa vier Kilometer vor Herrs Wohnung — übrigens für Kraftwagen ein mörderischer Weg! — kommt mir der Lungenbrucher Zweipänner entgegen. Am Fußstrapaz, fast Schritt-Tempo. Trinken der Oberst mit seiner Tochter, die einjährlich elend aussah. Wir halten natürlich gegenseitig an und begrüßen uns, wobei ich erfuhr, daß die Herrschaften getrennt nach Richtung gefahren waren, um Herrn Grona zu besuchen. Die beiden Herren waren früher auf dem selbe brauen, und als sie nach Hause zurückkehrten, fanden sie die junge Dame, die allein geblieben war, ohnmächtig vor. Sie kam zwar verhältnismäßig schnell wieder zu sich, blieb aber den ganzen Tag über völlig apathisch. Gegen Abend stellte sich dann ein heftiges Fieber ein, daß an eine Rückfahrt nach Lungenbrucher gar nicht zu denken war. Die wurde erst heute vormittag möglich. Der Oberst konnte mir auch Herr Grona rieten beide, die Bahn zu benutzen, aber fürchten von Steinrotts wollte nichts davon wissen. Da, nun können Sie sich ja ungefähr denken, wie lange das Gespann bei diesem langsamen Tempo unterwegs gewesen sein moß. Doch mindestens sechs bis sieben Stunden. Und dazu die Sonnenhitze! — Ich stellte den Herrschaften natürlich mein Auto zur Verfügung. Weiber wurde es nicht akzeptiert.“
Der Mann gähnte sich eine Zigarette an. Aber die Hand, die das Streichholz hielt, war unruhig.
„Also — haben Sie keine Ahnung, wodurch dieser Unmachbar-entfall verursacht ist? Ich meine, so etwas ist — hat doch immer einen ganz bestimmten Grund.“
„Gewißlich“, stimmte der andere eifrig zu. „Deshalb erkundigte ich mich selbstverständlich auch. Aber fürchten von Steinrotts, der das Verbrechen augenscheinlich einige Anstrengung betriebe, konnte mir keinerlei Auskunft geben. Ihr Vater jedoch glaubt, daß sie sich bei der Rückfahrtsführung in Lungenbrucher wohl zu sehr über-nommen habe.“
Hans Scharens hatte sich wieder hingezogen und betradete schweigend, scheinbar interessiert, wie das Streichholz im Zylinderbecher langsam verlöschte.
„Ubrigens“, setzte Paul Burger hinzu, und seine Stimme bekam wieder jenen fatalen Anflug von Vertraulichkeit, — „der Oberst ist über diesen Krankenfall total aus dem Häuschen zu sein und hatte eine Arznelübermenge aufgesetzt, als trone er ganz allein die eigentliche Schuld. Er ließ auch eine dahinschlängelnde Bemerkung folgen: jeder ist für sich nicht im Gebächnis geblieben.“ Der Leumont wurde, pechlich berührt von solcher Indiskretion, die Achseln.
„Ehrer Gott! — ich bitte Sie: die einzige Tochter! Und er hat doch an ihr, um mal ganz nüchtern zu sprechen, auch zweifellos eine hervorragende Erbin geblieben.“
„Und ob er sie an ihr gelobt hat!“ — Der Besucher warf den Kopf etwas nach hinten und sog die Augenbrauen hoch. — „Rein-lein von Steinrotts! Das wegen ihrer etwas geklärten Zurückge-spenden; vielleicht bei manchem hier ist bereits nicht behält; sein; die wirtschaftlichen Zugaben wird ihr wohl kein Mensch abstreiten. Die: stehen völlig außer jeder Debatte.“

Und als er nur ein zustimmendes Kopfnicken bekam, rümpfte er sich tiefert.
„In Herrn Gronas Haus möchte ich ja heute allerdings auch nicht freuten!“ rief er nachlässig hin.
Der Mann hob den Kopf.
„Wieso meinen Sie?“
Der Besucher lächelte kurz auf!
„Da, was glauben Sie wohl, Herr Graf, der wird doch in den nächsten Tagen die Angst nicht los werden, daß Bräutlein von Steinrotts endlich erkranken konnte. Ist ja schließlich auch ganz er-fürchtlich.“
Gewiß, da diefer behauerliche Unfall gerade in seinem Hause passiert ist“, gab der Leumont zu.
Paul Burger mochte blinselnd den Kopf hin und her.
„Eben deshalb! Und Herr Grona hat doch als Gelantkome sicherlich alles angesetzt, um ihr den Aufenthalt gerade in seinem Hause ganz belibers angenehm zu machen!“
„Ich verheße Sie nicht!“ lachte Hans Scharens brünst.
Sein Gegenüber stimmte die Augen heruntergelenkt, als wolle er sich vor maßlosten Erklärungen nicht zu lassen.
Aber — verheutehrer Herr Graf — wollen Sie mich zum besten haben? Und hat er denn zu Ihnen als seinem vertrautesten Freunde noch mit diesem Wort über seine Gesundheitsfühe ge-sprochen? Das würde mich, offen gesagt, nicht wenig in Erstaunen setzen — wo sie doch eigentlich überall schon als fast accompli gilt, respective dafür angesehen wird.“
„Ich muß gestehen, daß ich absolut nicht begreife, meoan Sie sprechen“, lang es ihm gar suid.
Dann, daß Herr Grona Bräutlein von Steinrotts zu betrauen beabsichtigt und daß die beiden allgemian schon als heimlich verlobt betrachtet werden“, sagte Paul Burger ruhig.
Der Leumont Scharens wer sich aufgeschreckt.
Gewiß! — Er glaube darüber getrennt selbst gar Arbeit ge-sung zu sein. Aber wo das jetzt hier von einem Fremden und mit diesem höflichen äußeren ausgesprochen wurde — fiedern beiß braunte es in ihm hoch.
Seine Augen flammten.
„Schließen Sie die Augen!“ — Sie ein klarer Beistandshilg schlenken die Worte zu dem andern blühbar.
Er hatte sich gleichfalls erhoben und wurde sehr förmlich.

Wer empfindet die jetzige Teuerung am meisten?

Die Hausfrauen, die bei gleichem Wirtschaftsgelde höhere Preise für Lebensmittel bezahlen sollen. Gegenüber den teuren Butterpreisen schafft einen Ausgleich die beliebte Qualitäts-Margarine

Siegerin

Der vollkomme Ersatz für Molkereibutter, aber nur halb so teuer!

Alleinige Fabrikanten: A. L. Mohr, G. m. b. H., Allona Bahrofeld.

1 361

... Treffige Gründe ...

Sind es, welche die Kaufmänner in allen Welt-teilen veranlassen, Van Houtens Cacao den Vorzug zu geben. Gerade jetzt wird Van Houtens Cacao immer mehr als tägliches Getränk empfohlen, nicht allein wegen seiner Nahrungsfähigkeit, sondern weil er trotz seines hervorragenden Geschmacks nicht wie Kaffee und Tee auf schwache Nerven oft schädlich einwirkt. Eine tägliche Eßportion ist es nun, daß, wer einmal längere Zeit Van Houtens Cacao getrunken hat, an einer anderen Marke keinen Gefallen mehr findet. Die Erklärung dafür liegt in der hohen Qualität und dem hervorragenden Aroma von Van Houtens Cacao. — Sie dürfen diese Marke nicht mit Cacao verwechseln, der Ihnen zu be-sonders billigen Preisen angeboten wird, vielleicht gar lose zugewogen. Van Houtens Cacao kommt nur in ge-schlossenen und etikettierten Pack-büchsen auf den Markt, und stellt sich derselbe infolge seiner Ausdauer im Gebrauch sehr billig.

Achtung! Noch nie dagewesen!
Für nur 90 Pfennig

Lykosia-Siegelring

... nach besten Willen kar. vergoldet mit Silber ...
... Reklamepreis von nur 90 Pfennig ...
H. Wolf, Berlin N.O. 55

Eine **Weihnachtsfreude für Damen**



Pleureusen 10, 15, 20, 25 bis 260 st.
Straussfedern 5, 8, 10, 15, 20 bis 160 st.
Straussfedern-Boas . . 10, 15, 20, 25 bis 250 st.
Straussfedern-Stolas . 6, 10, 15, 20 bis 75 st.
Straussfedern-Fächer . . . 1, 2, 3 bis 250 st.
Marabouts-Stolas 6, 10, 15 bis 36 st.

Paradies-Vögel, Reiher etc.
Reich illustrierte Preisliste gratis

Carl Hetimann
:: Straussfedern-Boas-Fächer-Fabrik ::
Berlin 94 Lindenstrasse 71-72
Bis 24. Decbr. gewähre **10% Weihnachtsrabatt.**

Endlich erwischt!



Das echte Dr. Genners „Goldperle“ wo jedes Paket ...
... Carl Genners, Farkthaus, Halle, S., Köpplingen.

Ziehung am **19. Dezember.**
Badische Pferde-Lotterie
Gesamtwert der Gewinne
100000 Mark
Gesamtwert der Pferdewinne
70000 Mark
Hauptgewinn im Wert von
10000 Mark
Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark
Lose-Vertriebs-Ces., Berlin, Monbijouplatz 2.

Aufzüge, Krane, Winden,
Transportanlagen jeder Art
Ausführung nach eigenen patentierten und bestbewährten fremden Konstruktionen. 1200
Grosses Fabriklager in Flaschenzügen.
Urban verallseitig Anlagen unter Garantie.
Eh. Abeisdorf, Halle a. S. Bernart Witzelsdorf, 9, Poststrasse 218/1
Gelegenheitskauf.
Ein Solten Winterreise, mit prima Qualitäten, in Zeilen-Unterwäsche, Seiden, Socken und Chiffonwaren, Samelbarer Hinter-sachen, Decken, Melioramenten, etc. (darunter mehrere Silber-träume), in einzelnen wie unter Billigpreisen, Erlaube ich bis 30. Dezember, abgeben bei Ritzschberg & Co., Triefenweg Gnadeng-fabrikstraße 55.

Die besten Kontobücher
Aug. Weddy
Leipzig, Post-strasse 212/3

Mühherrfütter!
Neue Rentnierielle
berleiben bis zum 1. 5. 1913
Birkh. Lullanz, Schwanenstr. 11



Barbon, Herr Graf, aber ich möchte darauf hinweisen, daß ich private Anklagen ganz ausschaltete und nur eine allgemeine reitere Ansicht interpretierte. Daß der Herr Graf, der mich erst noch länger sperren und vor sich unerbittlich sein? — Ich hätte es tödlich und erwiderte: Ich lag mir natürlich fern, Ihnen persönlich so nahe zu treten, ich meine damit nur, mich wiederholt es herauszusagen, mich in der Sache Privatangelegenheiten zu mischen. Bis Herr Graf nicht direkt eine diesbezügliche Mitteilung gemacht hat, entziehe ich die Diskussion darüber für mich ja auch jeden greifbaren Anlaß.

Ich allein zu sehr langweilen oder nicht recht wissen, wie Sie einen Abend möglichst anständig zuzubringen haben — meine Adresse ist: Kurfürstendamm 226. Eine Kutschpartie über ein Reserveregiment genügt. Eventuell fahre telefonischer Anruf. Bewußt mich der Himmel in Gedanken vor solchem Kampfen! — dachte der Herr Graf, während er verächtlich, daß er sich gegebenenfalls ein ganz bescheidenes Vergnügen daraus machen würde. Dann noch eine kurze heimliche Verabredung — ein horribles Nonnenkloster an die Automats. Und der Deutscher war wieder allein. Er schloß die Tür auf eine Chaiselongue und schloß die Augen. Nur nicht denken ein paar Stunden! Dieser Besuch eben wieder: alles Bspie und Freude und Unzufriedenheit. — Inzwischen nahm er das Besondere aus der Handtasche seines Brieftasche und legte es auf den Tisch neben sich. — Brigitte von Steinbrunn war krank — ein kumpfes Empfinden regte sich in ihm, erforderte sofort wieder. Was ist das alles? Was ist das mit lächerlichen Ideen von Glück und Sonnenschein herumfliegen? Quousque tandem? Wer weiß, ob sie alle für ihre Taten wirklich verantwortlich zu machen waren. Kein Mensch kann über seinen Schatten springen. Und ewig bleiben wir nur das Verlorene! — Eine kleine Müdigkeit überfiel ihn. Und als er unten der schicksalshafte Bräutigam (scharf und ratternd seinen langen Weg nach Berlin antrat, schloß er sich tief und traumlos.

Und ein jämmerlicher Schuft, der sich um diese Dinge wenig kümmerte und eben an ihr vorüberging. — Ein Pfeiffel des Trezener Schloßes, da hingen die Schärpen, einer wie der andere. Und er hatte doch recht natürlich noch mit ihnen Zwiegespräche gehalten und ihnen in die Augen gesehen. Hatte die Uniform dort ihnen Kraft gegeben und sich mühen lassen — innen und außenmäßig. Zum Zufall, daß schwante er da noch und sauberte? Er hatte sich doch bei ihnen seine Antwort geholt: Zwei den Ehrenbild wieder blank gepußt, den der andere, Herrn Freund, mit Schmutz bemerken. Und dann — Das war es eben! Das kam dann? Nach der Bittensanfrage, wenn er sich den Albrecht Orona auch wirklich auf den Hals legte? — Dann kam das Nichts, der große Sprung ins Dunkle. Und so all dem noch dieses verfluchte Ding in der Brust, das sich nicht zur Ruhe bringen lassen wollte, das immer wieder aufbelebte und föhrlisch verlangte, gebürt zu werden. — Alferne Sentimentalität, nichts weiter! — Aber ich müßte man doch mal über sie hinweg sein, die man mit ihren Augen nieber vorwärts sehen und sich den einzig richtigen Weg suchen konnte. — Ging's heute nicht — vielleicht ging's morgen! ... Und ich hatte er sich dem Kommandeur drei Tage Urlaub geben lassen, zur Regelung seiner Geschäftspflichten, und war nach Berlin gekommen. Was hätte er sonst auch tun sollen? Am Grunde genommen war es ja total gleichgültig, wo man diese drei Tage verbrachte, man kann eben verworren und eben unzufrieden nach Vergessene zurücksehen. Aber die Reichshauptstadt behagte ihm noch schon einmal, allem Herkommen gemäß, ihr festgeföhrenes Renommee. ... Herr Graf war erst vor einer guten Stunde angekommen, mit dem Nachhug, der bars nach sich über in Berlin eintrifft, und im Hotel-Fotel am Reichshaus Platz absteigen. Nach so ein alter Himmel aus seiner Heimatstadt — wie überleben konnte! Dann hatte er sich Bittel angelesen und war die Besondere heruntergebeimelt bis zur Brücke. Bei Langst ein paar warme Hopen mit einer heißen Brühe. Und er sah ihn. Nach nachträglich schämte er sich jetzt ein bißchen über seine Geduldlosigkeit: Es ist zu einem einpünigen Souper abends um halb elf! (Fortsetzung folgt)

„Sicherlich“ pflichtete der Besucher bei, trotz darüber, daß es einem lächerlichen Zusammenstoße gekommen war. „Und wenn ganz aufrichtig sein soll, dann muß ich zugeben, daß die von den beobachteten Haltung mir auch als die letzte und vorwiegend erdient.“ Er nahm Automats und Wiedergeburt, die auf einem Teil liegen. „Wenn Sie mir jetzt gehalten wollen, meinen Besuch abgeben. — Ich habe zu ganz bestimmter Stunde in Berlin die wichtige Verabredung und muß ziemlich scharf fahren, um erhalte noch rechtzeitig hinzukommen.“ Man beobachtete sich mit den höchsten Höflichkeit. Auf dem Treppentritt wandte sich ein Mann noch ein. „Weshalb lassen Sie sich eigentlich nie mehr in Berlin sehen, Herr Graf? Die paar Stunden Vahnsahrt! — Und bis vor ein paar Jahren, wo Sie als Herrenreiter zu den ausgeprobensten voriten des grünen Hofes gehörten, war Ihnen doch das alles herzlich ein bekanntes Pflichter.“ Hans Schorren, der schon die Tüftlinie in der Hand hielt, die gleichmäßig die Achseln. „Dann's allerdings. Aber heute — ich müßte, offen gesagt, ist, was ich in Berlin verloren habe.“ Jener schüttelte müßiglich sein weißes Haupt. „Man trifft immer Bekannte und Kameraden aus anderen umgeben dort und kann sich mal den Sorgen ausblenden. Das auch etwas wert. Denn ewig in diesem gottverlassenen Welt er zu sitzen — Jedenfalls, wenn Sie mal in Berlin sind und

Als der warme Sommerabend über Berlin sank und die Hogenlampen, die mitten über dem Jahrbau an bunnen Drähnen hingen, weißlich aufleuchteten — bog der Leutnant Schorren in die Friedrichstraße ein. — Zahl eine Stunde war seit dem Besuch Paul Burgers verstrichen. Und in den bewohnten liegenden Zimmern hatte er gesögert und tausendmal überlegt, welche eine Stellung er nun gegenüber der ganzen Situation einnehmen sollte. Immer wieder kam er auf den einzigen, überhaupt nur denkbaren Ausweg zurück: die Duelle! Mit der sollte er den großen Generalfeld unter seine Augenbrauen schlagen und all seine Augenbrauen ziehen. Er sollte und er mußte! Nach Zug und Recht, nach Ehre und Gewissen.

Nur ECHTE Löflund's
reinste Marke nach Verfahren, für gesunde und kranke Stütze.
Nähr-Maltose, nicht Kinder, die nicht gedeihen und an Körpergewicht abnehmen.
Malz-Extrakt, nach Liebig und Fehling, seit 20 Jahren bewährt als Nahrungsmittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genesende.
Malz-Extrakt-Husten-Bonbons, unerreicht in Wohlgeschmack und lösende Wirkung.
In allen Apotheken und Drogerien.

MIGNON-SCHOKOLADE
KAKAO 2 Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.
A Tafel 20, 30, 40, 50, 60, 80 Pfg.
Alleinige Fabrikanten: David Söhne A.-G. Halle a. S.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.
Heraus apparat, praktisches Weihnachtsgeschenk. Bis 17. November 1912.
Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der geschätzten MIGNON-Handels-Markke.
Kein Harterz, kein Kaugummi, kein Zucker! Das Ganze ist hier rein voll und appetitlich, darmit einwende Schokolade der Natur und vorzüglicher Erfolg. Preis 3 M. 20 Pfg., Nach 20 Pfg. mehr Geld zurück, wenn erfragt. Frau Dr. Elger, Berlin, S. 11, B. 111. Preisliste Nr. 114.

Wollen Sie Ihren Mann, Bruder, Vater oder Sohn Von Der Trunksucht Retten
Es kann ohne alle Umstände, einfach und schnell gemacht werden und zuverichtlich. Sie kennen diese ganz einfache Methode, mittels welcher, nach ihrem eigenen Willen, hunderte von Trinkern in allen Teilen der Welt gerettet worden sind.
Jedermann, der sich an sie wendet, Mann oder Frau, die jemanden von der Trunksucht zu retten wünscht, wird von ihr Anknüpf erhalten.
Sie wird ihnen mitteilen unter welchen Umständen sie zuerst von dieser Methode hörte, wie einfach und unerschütterlich sie sie fand, und wie schnell sie ihren Mann, ihren Bruder, und hunderte von anderen Leidenden befreite.
Wenn Sie es vorsehen kann es sogar ohne Wissen oder Einwilligung des Trinkers angewandt werden, so dass nur Sie es wissen.
Lassen Sie sich anfragen und Sie werden von Frau Anderson keine Bezahlung für Ihre Dienste verlangt. Wir raten daher jedem unserer wertigen Leser, der einen, der ihm lieb und teuer ist, das übermüßige Trinken abgewöhnen will, sofort an sie zu schreiben. Zögern Sie nicht einen Augenblick, denn Freude und Wohlfahrt wird bei ihnen einkehren, wenn Sie jemanden, der ihnen nahe steht, von dieser Entsetzlichen befreien können.
Wenden Sie sich vertrauensvoll und zuverichtlich an Frau Anderson. Ihre Adresse ist:
FRAU MARGARET ANDERSON, 19 Wald St., Hillburn, New York, Amerika.
N.B. — Das Briefporto nach Amerika ist 10 ct. und das nach Europa 20 ct. — Die Briefe sind zu schreiben in deutscher Sprache. Sie sind in ihrem Brief deutlich ihren Namen, Wohnort, die Adresse, die Postamt und Provinz anzugeben.
Dies ist die Frau die Ihnen helfen will.

Mandella-Plinzen-Butter
Sauerstoff-Inhalations-Apparate
Sauerstoff in vorzüglicher Reinheit
Apparate für autogene Schweisung
Promote Lieferant: Gedundene Ausführung
Werkzeugfabrik Berlin, S. 11, B. 111, Teplitz 15.
Rettungs-Apparate

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
1. Alter Markt 1
findet nur noch kurze Zeit fern und bringe jeder die Gelegenheit billig zu kaufen für Herren:
Normalhemden u. Hosens, Hosensträger, Socken, Kragen, Servietten, Krawatten, sowie Oberhemden enorm billig.
für Damen und Kinder:
Strümpfe, Schürzen, Korsetts, Hemden und Bekleidungen, Unterstücken, Handschuhe und Spitzen.
Die Preisliste ist sehr billig.
Handschuhe und Handarbeiten, Kurz- und Wollwaren zu Spottpreisen.
Carl Mellinhaus, Alter Markt 1.

Schon am Freitag Unwiderruflich
Ziehung am 8. und 9. Dezember.
Große Frankfurter LOTTERIE
Schon a. 17 Lose 1 Gewinn.
100 Gewinne im Wert von:
15000
5000
10000
5000
Frankfurter Lose à 3 Mark, 11 Stück 30 Mk., Porto und Liste ca. 20 Pfg., versenden die General-Direktion Ferd. Schöfer, Düsseldorf, Königs-Allee 52, Louis Hecker, Frankfurt a. M., Fahrstraße 148.
Auch zu haben in allen Lotteriegeschäften, d. Plakate versenden, Verkaufsstellen.

Magenkranke
sowie mit Stahlverstopfung, Hämorrhoiden etc. Behälter verstopfung, Prospekt mit wertvollen Hinweisen und selbstverständlichen Erläuterungen einer erfahrenen Krankenpflegerin, Versand, solange Vorrat reicht, kostenlos! Diebes-Karte, Liste in Wien, Wien-11, Postkarte genügt!